

Berlin, Freitag,

Abend-

№ 248.

Ausgabe.

den 30. Mai 1879.

Dieses Blatt erscheint in der Woche  
zwölfmal.

Abonnements-Preis:

vierteljährlich für Berlin 7 M 50 Pf.,  
für ganz Preussen, das übrige  
Deutschland und ganz Oester-  
reich 9 M.

Insertions-Gebühr:

die dreigespaltene Zeile 40 Pf.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Als Gratis-Beilagen erscheinen  
ausser anderen  
tabellarischen Uebersichten  
eine Zusammenstellung  
aller Submissionen,  
Allgemeine Verloosungs-Tabellen  
und Restanten-Listen.

Die einzelne Nummer kostet 25 Pf.

Alle Post-Anstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition.

Expedition der Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Für den Monat **Juni** eröffnen wir ein **besonderes Abonnement**. Den neu hinzutretenden Abonnenten liefern wir die bisher erschienenen Bogen des als **Gratis-Beilage** unserer Zeitung beigegebenen „**Deutschen Banquier-Buches**“ nach, insofern uns ein diesbezüglicher Wunsch kundgegeben wird. Auswärts werden die Bestellungen zum Preise von 3 Mark bei allen Postanstalten, in Berlin zum Preise von 3 Mark bei allen Stadt-Postanstalten, und zum Preise von 2 Mark 50 Pf. bei sämtlichen Zeitungs-Spediteuren, sowie in unserer Expedition, Kronenstrasse No. 37, entgegen genommen.

Hierbei als **II. Beilage:**

Bogen 21 des

**Deutschen Banquier-Buches.**

## Telegraphische Depeschen.

**Breslau**, 29. Mai. (C. T. C.) Eine hier stattgehabte Versammlung von Liberalen beschloss folgende Resolution: In Erinnerung an die vielen und grossen Verdienste, welche sich Herr v. Forckenbeck um die Gründung und Entwicklung des neuen Deutschen Reiches erworben hat, spricht die Versammlung der liberalen Bürger Breslaus, ihm, dem Ehrenbürger ihrer Stadt, bei seinem Rücktritte von der Präsidentsur des Reichstages ihren wärmsten Dank aus. Sie erblickt in diesem Rücktritte einen neuen Beweis der seltenen Treue und Charakterfestigkeit, welche ihn während seiner ganzen politischen Laufbahn gekennzeichnet hat und vertraut, dass er, wie bisher so auch ferner maassvoll zugleich und entschieden, getragen von der Kraft des Deutschen Bürgerthums, für die Sache nationaler Einheit und Freiheit eintreten werde.

**Posen**, 30. Mai. (C. T. C.) Die „Posener Zeitung“ erhält Mittheilungen aus dem Schubiner Kreise, wonach sich zwischen Bartschin und Labischin Schwärme Wanderheuschrecken gezeigt haben, deren Flugrichtung nach dem Kreise Wongrowitz ging.

**Frankfurt a. M.**, 30. Mai. (C. T. C.) Cultus-Minister Dr. Falk ist hier eingetroffen.

**Triest**, 30. Mai. (C. T. C.) Der Lloydampfer „Hungaria“ ist gestern Nachmittag 5½ Uhr aus Konstantinopel hier eingetroffen.

**Paris**, 29. Mai, Abends. (C. T. C.) Die Akademie hat mit 15 gegen 12 Stimmen beschlossen, die Ceremonie der Aufnahme Henri Martin's als Mitglied der Akademie um 6 Monate zu vertagen, nachdem sich die Unmöglichkeit herausgestellt hat, ein Einverständnis über die Eintrittsrede Henri Martin's und der Erwidrerrede Emil Olivier's, welche beide Reden sich in der Beurtheilung Thier's gegenüberstehen, zu erzielen.

**London**, 29. Mai, Abends. (C. T. C.) Oberhaus. Auf eine Anfrage des Baronets Colchester antwortete Lord Salisbury, er habe gestern eine Depesche des Britischen Consuls in Kreta erhalten, der Inhalt dieser Depesche lasse in keiner Beziehung glauben, dass Unruhen auf Kreta vorhanden seien, oder dass die Bevölkerung kein Vertrauen zu dem neuen Gouverneur habe. Wegen des Mangels an einer starken Gendarmerie, die nur mit genügenden Geldmitteln unterhalten werden könne, kämen mitunter Gewaltthatigkeiten vor; dass die Bevölkerung mit der Verfassung unzufrieden sei, habe er aber nicht gehört.

**London**, 29. Mai, Abends. (C. T. C.) Nach dem „Reuter'schen Bureau“ zugegangenen Nachrichten aus Santiago vom 28. d. ist die Chilensche Flotte von der Peruanischen Flotte bei Iqui-

que angegriffen, der Angriff jedoch abgeschlagen worden.

**London**, 30. Mai. (C. T. C.) Nach dem „Daily Telegraph“ hätte die Französische Regierung dem diesseitigen Cabinet die gemeinsame Ernennung von Englischen und Französischen Controleuren für die Egyptischen Finanzen vorgeschlagen. Dieselben sollten mit unbeschränkter Vollmacht versehen werden und von Khedive nicht abgesetzt werden können. — Der General Wolsley ist nach dem Cap abgereist.

**Rom**, 29. Mai, Abends. (C. T. C.) Einige Senatoren und Deputirte haben ein Comité gebildet, um die Ausführung der Bestimmungen des Berliner Vertrages zu Gunsten Griechenlands zu fördern. — Nach hier eingegangenen Nachrichten nimmt der Ausbruch des Aetna zu.

**Madrid**, 29. Mai, Abends. (C. T. C.) Der Kriegsminister macht in dem Journal „Epoca“ bekannt, dass demnächst 10,000 Mann aus dem Heere entlassen werden sollen und die Spanische Armee somit auf 90,000 Mann reducirt wird. Für die Armee auf Cuba ist ebenfalls eine Reduction in Aussicht genommen.

**Lissabon**, 29. Mai. (C. T. C.) Von Seiten der Portugiesischen Regierung ist ein Vertrag mit einer Englischen Gesellschaft unterzeichnet worden behufs Legung eines Telegraphenkabels von Aden nach der Capstadt, welches Mozambique berühren soll.

**Petersburg**, 29. Mai. (H. T. B.) Dem Vernehmen nach hat der Finanzminister Baron von Greig seine Demission gegeben. Die Entscheidung des Kaisers über die Neubesetzung des Postens dürfte erst nach dem Eintreffen des Grafen Schwalow erfolgen.

**Petersburg**, 30. Mai. (C. T. C.) Ein Bulletin über den Gesundheitszustand der Grossfürstin Maria Pawlowna vom 29. d. Mittags 12 Uhr besagt: Der Gesundheitszustand der Grossfürstin Maria Pawlowna hat seit gestern eine sehr gefährliche Wendung angenommen. Die am 24. d. eingetretene örtliche Entzündung ist in einen Eiterungsprocess übergegangen.

**Petersburg**, 30. Mai. (C. T. C.) Die diesjährigen Zolleinnahmen Russlands betragen laut Ausweis bis zum 29. d. 22,341,800 Creditruble und ergaben mithin eine Mehreinnahme von 4,087,916 Rubel gegen den entsprechenden Zeitraum des Jahres 1878 und eine Mehreinnahme von 16,505,628 Rubel gegen den entsprechenden Zeitraum des Jahres 1877. Der diesjährige Import an Gold und Silber in Münzen und Barren betrug bis zu demselben Zeitpunkt 4,379,063 Rbl., mithin 3,322,693 Rubel mehr als im entsprechenden Zeitraum 1878 und 3,410,453 Rbl. mehr als im entsprechenden Zeitraum 1877. Der diesjährige Export bezifferte sich auf 2,621,817 Rbl., mithin 865,503 Rbl. mehr als in derselben Zeit des Jahres 1878 und 5,121,741 Rbl. weniger als in derselben Zeit des Jahres 1877.

**Bukarest**, 30. Mai. (C. T. C.) Der gestern unter dem Vorsitz des Fürsten abgehaltene Ministerrath hat den Zusammentritt der neuen Kammern auf den 3. Juni festgesetzt.

**Washington**, 29. Mai. (C. T. C.) Repräsentantenkammer. Der Präsident Hayes hat heute an die Kammer eine Botschaft gerichtet, in welcher er sein Veto gegen die sogenannte Legislative-Appropriations Bill, durch welche der Regierung ein Credit für die Ausgaben der Legislative bewilligt wird, einlegt. Das Veto wendet sich gegen die Artikel der Bill, welche dem Entwurfe von der demokratischen Majorität hinzugefügt worden sind, und welche die Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes über die Ernennung der mit der Ueberwachung der Wahlen für den Congress betrauten Beamten modificiren oder dieselben aufheben. Der Präsident erklärt, dass die Wahlen zum Congress nicht die einzelnen Staaten allein betreffende Wahlen, sondern nationale Wahlen seien. Folglich sei die Ueberwachung dieser Wahlen durch Bundesbehörden gesetzlich. Die Botschaft schliesst mit dem Hinweis darauf, dass die gegenwärtigen Gesetze genügen, um Wahlfälschungen zu verhindern. — Nach der Vorlesung der Botschaft nahm die Kammer die betreffende Bill von Neuem mit 113 gegen 91 Stimmen an. Da dieses Votum jedoch nicht mit einer Zweidrittelmajorität, welche erforderlich ist, um das Veto des Präsidenten Hayes zu beseitigen, abge-

geben worden ist, so gilt die Bill für nicht zu Stande gekommen. Der Congress hat sich bis zum Montag vertagt.

## Berlin, den 30. Mai.

— Die Gewerbeordnungs Commission des Reichstages, welche über die von conservativer Seite gestellten Anträge betreffs der Aenderung der Gewerbeordnung zu beschliessen hat, nahm betreffs der Wanderlager und Waarenauctionen folgende Resolution mit 9 gegen 7 Stimmen an: „Der Reichstag wolle beschliessen 1) den Reichskanzler zu ersuchen, dass darüber, ob und wie den Missständen, welche sich bei dem Betriebe des Gewerbes der Auctionatoren ergeben haben, auf legislativem Wege oder sonst wie zu begehren sei, Erörterungen angestellt und die Ergebnisse dem Reichstage demnächst mitgetheilt werden; 2) und damit den Antrag v. Seydewitz und Genossen für erledigt zu erklären. Ferner: Wanderlager und Waarenauctionen im Umherziehen betreffend: In Erwägung des Umstandes, dass nach den von der Vertretung der Regierungen abgegebenen Erklärungen beabsichtigt wird, den Titel III. der Gewerbe-Ordnung einer Revision zu unterziehen, und dabei die Fragen über die Wanderlager und Waaren-Auctionen im Umherziehen mit zur Erledigung zu bringen, wird beantragt: 1) Den Reichskanzler zu ersuchen, dass die in Aussicht gestellte Vorlage dem Reichstage in der nächsten Session zugestellt werde; 2) die von den Abg. von Seydewitz und Genossen gestellten Anträge als Material zu überweisen. Endlich die Communalbesteuerung der Wanderlager betreffend: In Erwägung des Umstandes, dass nach den Erklärungen der Vertretung der Regierungen demalsten noch Erörterungen über die Besteuerung der Wanderlager schweben, wird beantragt: 1) das Ergebnis der Erörterungen über die Besteuerung der Wanderlager der nächsten Session mitzutheilen; 2) in so weit die Reichsgesetzgebung die Heranziehung der Wanderlager zu den Gemeindefiscalen an den Orten, in welchen dieser Gewerbebetrieb ausgeübt wird, unmöglich machen sollte, die entsprechenden Änderungen auf legislativem Wege herbeizuführen; 3) und damit den Antrag Seydewitz für erledigt zu erklären.

— Ein Consortium, an dessen Spitze die Firmen Sal. Oppenheim jun. & Co. in Köln und S. Bleichröder hier stehen, und zu dem u. A. die Disconto-Gesellschaft und die Darmstädter Bank gehören, hat soeben mit der Direction der Rheinischen Bahn wegen Convertirung der älteren 5 % Prioritätsobligationen ein Abkommen abgeschlossen. Die beiden Anleihen von 1874 und 1877 werden in diese Convertirung nicht einbezogen, weil sie noch nicht kündbar sind. Die genaueren Details werden jedenfalls bald bekannt gegeben werden.

— An der Börse wurde heute auf Grund hier eingetreffener Depeschen ziemlich allgemein erzählt, dass die Dividende der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft pro 1878 noch über 7 % hinausgehen werde, ja man nannte heute sogar mit grosser Sicherheit die Ziffer von 7 $\frac{1}{10}$  % als für diese Dividende in Aussicht genommen. Schon der Bruchtheil  $\frac{3}{4}$  muss misstrauisch machen, da es fast scheint, als hätte man den gleichen Bruchtheil von der Dividende der Köln-Mindener Bahn entlehnt; wir wollen aber den heutigen Gerüchten gegenüber auch nochmals betonen, dass in allen der Bahn nahestehenden Kreisen die Ansicht festgehalten wird, dass die Dividende, wie wir bereits mittheilten, 7 % und nicht mehr betragen werde, und glauben in der That auch, dass diese Dividende allen billigen Ansprüchen vollauf genügt.

— Wir erwähnten vor einigen Tagen, dass man sich in den Kreisen der Verwaltung der Märkisch-Posener Bahn mit der Absicht trage, die auf dem Unternehmen aus den rückständig gebliebenen Dividenden der Stammprioritäten lastende Schuld durch Ausgabe neuer Titres zu tilgen und so die Möglichkeit zu schaffen, in nächster Zeit schon auch den Actionairen der Bahn eine Verzinsung ihres Capitals bieten zu können. Wir sprachen bei dieser Gelegenheit unsere Zweifel darüber aus, ob die Regierung für eine zu dem Behuf auszugebende Prioritätsanleihe die Genehmigung erteilen werde, und glaubten daher damals auf das